

DE 93 06 426

The content of this utility model is a golf cart with or without motor. This cart is intended to carry a golf bag. During transport the cart can be dismantled and the component parts can be stored within the bag. The cart mainly consists of beam 1 with attached members 2, 3 and 4 which carry the bag and which can be pivoted towards the beam 1 by hinges for transport. At point 5 there are holders for supports 10 which carry the wheels 11. During transport the wheels 11 can be stored on additional axes 12 and 13. There can be an additional axis 14 between the wheels 11 to stabilise the cart. The supports 10 can be attached to beam 1 using hinges in order to bring them in a position parallel to beam 1 for transport. It is possible to equip the cart with a motor attached to axis 14 between the wheels 11. In this case there is a third wheel 20 attached to the cart by support 19. At point 6 a steering rod 7 can be attached to the beam 1. To improve the manoeuvrability the lower end of beam 1 can be connected to support 19.

This Page Blank (uspto)



12

Gebrauchsmuster

U1

(11) Rollennummer G 93 06 426.8

(51) Hauptklasse A63B 55/08

Nebenklasse(n) B62B 1/00

(22) Anmeldetag 29.04.93

(47) Eintragungstag 15.09.94

(43) Bekanntmachung
im Patentblatt 27.10.94

(54) Bezeichnung des Gegenstandes
Golfwagen ohne und mit Motor

(73) Name und Wohnsitz des Inhabers
Coors, Friedrich, 56179 Vallendar, DE
LBE Interesse an Lizenzvergabe unverbindlich erklärt

(56) Recherchenergebnis:
=====

Druckschriften:

DE 25 28 968 C2
US 46 29 202
US 40 17 091

US 51 12 068
US 43 40 102

204-03

Coors, Friedrich

Golfwagen ohne und mit Motor

Golfwagen werden für den Transport der Golftaschen über den Golfplatz benutzt. Auf der Reise kann der Golfwagen meistens nicht mitgenommen werden, weil dieser zu groß und zu schwer ist.

- 5 In den üblichen Golftaschen mit 7 1/2 bis 8 1/2 inch Durchmesser ist innerhalb und außerhalb der Golftasche zwischen den Golfschlägern sehr viel freier Raum vorhanden. Zweck dieser Erfindung ist es, diesen freien Raum für die Aufbewahrung des Golfwagens zu nutzen. Mittels leichter und fester Materialien, zum Beispiel
- 10 Graphit, Titan oder dergleichen, wird der Golfwagen mit dünnem Gestänge gefertigt und so zerlegt oder zusammen gelegt, daß der Golfwagen zur Aufbewahrung, zusammen mit den Golfschlägern, in der Golftasche Platz findet, wobei
- 15 der Durchmesser der Räder dem Durchmesser der Golftasche angepaßt ist.

- Diese Räder haben nur drei Speichen und werden zwecks Aufbewahrung auf den oberen Rand der Golftasche entweder zusammen senkrecht oder waagerecht gelegt. Stehen
- 20 die beiden Räder senkrecht, dann können Schlägerköpfe in den Rädern lagern. Liegen die Räder waagerecht auf der Golftasche, dann müssen die Golfschläger durch die Speichen der Räder in die Tasche geschoben werden.

- In der Zeichnung sind die Teile des Golfwagens so schematisch dargestellt, wie diese für den Gebrauch zusammen
- 25 geführt oder für die Aufbewahrung zwischen die Golfschläger in die Golftasche geschoben werden können.

An dem Stab 1 sind bei 2, 3 und 4 die üblichen Ansätze mit Gelenk zum Umlegen an den Stab 1 gezeigt, auf welchen

0305-03

- die Golftasche aufgesetzt und in üblicher Weise mittels Gummiband festgehalten wird. Um den Stab 1 außen an der Golftasche festzumachen, ist bei 9 eine in der Höhe
- 5 verstellbare U-förmige Halterung mit einer Klemme oder Feststellschraube vorgesehen. Diese Vorrichtung ist für nicht so stabile Golftaschen und kann auf der Reise anstelle in die Tasche geschoben werden, an der Außenseite der Golftasche verbleiben.
- 10 Bei 5 sind Fassungen für die beiden Stützen 10 der Räder 11 angebracht. Die Stützen haben Lagerlöcher für die Achse der Räder und kurze Lagerachsen 12 und 13. Für die Aufbewahrung müssen die Räder auf diese Lagerachsen 12 und 13 umgesetzt werden, wie gestrichelt
- 15 dargestellt, und stehen dann parallel zu den Stützen senkrecht oben auf der Tasche.
- Der Führungsstab 7 ist ein Rohr und wird mittels Gewinde und Gegenwinde bei 6 am Stab 1 eingeschraubt. Oder ein
- 20 viereckiger Führungsstab 7 mit einem Griff oder dem üblichen Drehgriff 8 bei Motorbetrieb wird in eine viereckige Fassung 6 geschoben und mittels Flügelschraube, Klemme oder dergleichen befestigt.
- Um den Golfwagen stabil zu halten, wird ein Dreieck dafür vorgesehen, welches aus den beiden Stützen 10 und einem
- 25 Verbindungsstab besteht. Dieser hat einen Haken oder Klemme zum Einhängen in die Golftasche bei Nichtgebrauch.
- Für die Stabilität des Golfwagens kann auch eine Achse oder bei Motorbetrieb eine Antriebsachse 14 zwischen
- 30 den Rädern vorgesehen sein, wobei die Räder mittels Nut und Feder in bekannter Weise gehalten werden. Bei Motorbetrieb sind an den Rädern und der Antriebsachse in bekannter Weise zwei Mitnehmer vorgesehen.
- Bei der Achse ohne Motor sind an einer Seite zwei Nuten vorgesehen, damit die beiden Räder auf der Achse zusammen-

geschoben werden können, wenn die Achse zwecks Aufbewahrung in die Golftasche geschoben wird und dabei liegen die beiden Räder waagrecht auf dem oberen Rand der Golftasche. Die beiden Stützen 10 können mittels Gelenk bei 5 am Stab 1 befestigt sein, so daß diese bei Nichtgebrauch parallel an den Stab 1 angelegt werden können.

Weil Golfer, welche einen Golfwagen mit Motor benötigen, meistens auch weniger Golfschläger mitführen, ist der Motor infolge des leichten Golfwagens im Durchmesser nur wenige Zentimeter und in dem Gehäuse 16 mit Belüftungsöffnungen 17 untergebracht. Der Motor liegt parallel über der Achse und dreht diese mittels Kegel- und Schneckengetriebe. Hinter dem Motor befindet sich der Potentiometer, welcher in bekannter Weise die Stromzufuhr zum Motor beeinflusst. Hierzu werden in bekannter Weise zwei nicht dargestellte Steckfassungen im Gehäuse benötigt, eine für den Stecker des nicht dargestellten Verbindungskabels von Drehgriff 8, welcher in bekannter Weise die Geschwindigkeit regelt. Der andere Stecker ist für das Kabel der Batterie notwendig. Oben auf dem Gehäuse 16 befindet sich eine kurze Fassung 15 für die Batterie oder es werden vier umlegbare Eckstützen als Halterung für die Batterie vorgesehen. Die Batterie wird mittels Band und Schnalle festgeschnallt.

Für das kleinere dritte Rad 20 des Motorgolfwagens ist für die Stütze 19 dieses Rades im Gehäuse 16 die gleiche Halterung 18 vorgesehen wie für die Stützen bei 5 und wird mittels Schraube arretiert. Bei der Aufbewahrung wird das dritte Rad in ein großes Rad gesteckt.

Beim Fahren des Golfwagens wird die Richtungsänderung dadurch erleichtert, daß der Führungsstab 7 mit dem Stab 1 direkt mit der Halterung für das dritte Rad verbunden werden kann. Zu diesem Zweck befindet sich am Ende des Stabes

29.04.93

1 ein Schnappverschluß, welcher in einen Haken oder einer Kante der Stütze 19 einrastet. Oder der Stab 1 und die Halterung für das dritte Rad wird durchbohrt und ein einrastender Bolzen verbindet so Führungsstab mit der Halterung für das dritte Rad.

Damit bei der Aufbewahrung die Achse mit dem Motorgehäuse nicht in die Golftasche fallen kann, muß als Sicherung ein Haken oder eine Klemme für den oberen Rand der Golftasche an der Antriebsachse angebracht sein. Oder die

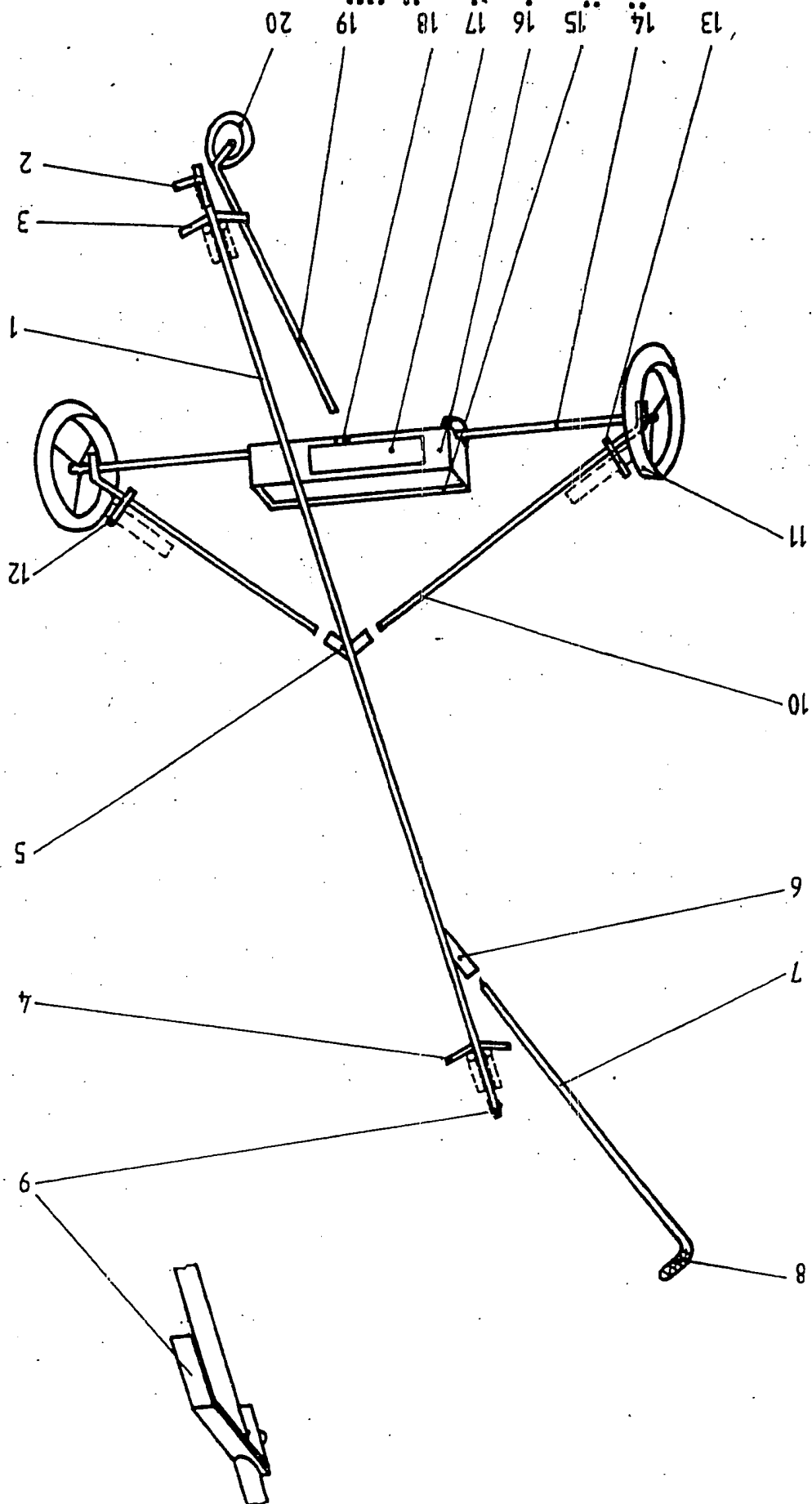
10 Achse mit Motorgehäuse, sowie Batterie und Ladegerät werden in den Außentaschen der Golftasche aufbewahrt.

9306406

~~Patent~~ansprüche

1. Golfwagen ohne und mit Motor, dadurch gekennzeichnet, daß für die Aufbewahrung des Golfwagens dieser so zerlegt und/oder zusammengelegt wird, daß dieser in den freien Raum zwischen den Golfschlägern innerhalb und außerhalb der Golftasche eingeführt werden kann, wobei die beiden Räder senkrecht oder/und waagerecht oben auf oder in der Golftasche lagern.
2. Golfwagen ohne und mit Motor nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß der an der Außenseite der Golftasche befestigte Teil des Golfwagens bei der Aufbewahrung an der Außenseite der Golftasche verbleibt.
3. Golfwagen ohne und mit Motor nach Anspruch 1 und 2, dadurch gekennzeichnet, daß zwecks Aufbewahrung in der Golftasche der Motor mit Getriebe, Potentiometer, Halterungen für Batterie und Stütze zum dritten Rad mit der Antriebsachse eine Einheit bilden und eine Sicherung gegen das Reinfallen in die Golftasche aufweist.
4. Golfwagen ohne und mit Motor nach Anspruch 1 bis 3, dadurch gekennzeichnet, daß die Abtriebsachse mit Motor und Zubehör sowie Batterie und Ladegerät in den Außentaschen der Golftasche aufbewahrt wird.

2004-03



2004-03

This Page Blank (uspto)